



Postfach 6731  
CH-3001 Bern  
Telefon 031 381 1770

# Grandiosität als Ressource?

Prof. Dr. Allan Guggenbühl

10. Juni 2022

---

# Einleitung

**LGBT+: Wer denkt dann noch an Männer & Frauen!**

*Können wir unser Geschlecht selbst definieren?*

**Zu unserer Identität gehört ein Geschlecht, doch welches?**

*Unsere Selbstbilder sind dynamisch & kulturell beeinflusst*

**Entspricht Gender dem Geschlecht?**

*Aktuelle Diskurse widersprechen dem eigenen Erleben*

**Die überwiegende Mehrheit erlebt sich als Mann oder Frau**

*Verhaltens-, Eigenschaft- und Interessensunterschiede*

# Einleitung

**Gleichberechtigung ist selbstverständlich**

*Gleichheit jedoch eine Absurdität!*

**Eigenschaften als Tendenzen**

*Ausnahmen gibt es, Ansprüche sind berechtigt*

**Sozialisationsdogma ist unhaltbar**

*Wir werden nicht nur durch die Gesellschaft geformt*

**Ziele: respektvolle Differenzkultur**

*Der Wert einer Gesellschaft hängt von ihrem Umgang mit Unterschieden ab!*

# Einleitung

## **Gleiche Sprache/unterschiedliche Rede**

*Frauen & Männer unterscheiden sich in ihrem Sprachcode*

## **Frauen: Sprache als Mittel der Problemlösung, Beziehung & Aggression**

*Männer: wer zu viel redet macht sich verdächtig!*

## **Soziale Orientierung**

*Systeme & Strukturen dienen bei Männern als Orientierung*

## **Das Fahrrad neben dem Bett**

*Die Liebe der Männer zu Objekten*

# Männer in ihren Haltungen & Handlungen verstehen

## **Jungen: Bericht- und Objektsprache**

*Wieso werden Jungen kaum je persönlich?*

## **Die Waffe der Mädchen oder das Anpassungssyndrom**

*Dank den richtigen Worten kann ich mich durchsetzen*

## **Nur wer provoziert erfährt die Wahrheit!**

*Jetzt soll das freche Verhalten der Jungen noch belohnt werden!*

## **Denken in Systemen**

*Sind Pädagogen Menschen oder Vertreter der Gesellschaft?*

## **Professioneller Gamer will ich werden!**

*Müssen wir die Prahlerei der Knaben akzeptieren?*

# Jungen in ihren Haltungen & Handlungen verstehen

## **Lernen trotz Desinteresse**

*Die Kunst sich zu fügen, ohne sich zu vereinnahmen*

## **Mädchen arrangieren sich mit der Lehrperson**

*Knaben inszenieren sich oft als Antagonist*

## **Empathie: Abhängigkeit von der Aussenwahrnehmung?**

*Knaben ist die Meinung der Mitmenschen oft egal*

## **Schulerfolg dank dem Lesen des Gesichtsausdrucks?**

*Soziale Kontakte lenken von der Sache ab*

## **Dank geschickter Rede das Gegenüber umnebeln?**

*Sind Männer zu plump, um sich zu verschleiern?*

# Tiefenpsychologisch Perspektive

**Menschen zeichnen sich durch mentale Wirklichkeiten aus**

*Unsere Vorstellungen spornen uns an*

**Das unmögliche Wagen: Zielgerichtetheit**

*Der Versuch das Dasein zu verändern*

**Finale oder kausale Perspektive**

*Die passionierte Suche nach Ursachen*

**Die Psychologie versus Mythologie?**

*Unterschiedliche Ansätze des Verständnisses der Menschen*

# Grandiositäten

**Die Ausrichtung nach Mythen fördert die Entgrenzung!**

*Die Versuche des Anschlusses nach einem grösseren Ganzen*

**Grossartige Leistungen oder Verbrechen?**

*Die Ausrichtung nach grossen Geschichten*

**Opferbereitschaft**

*Sich einer Sache widmen*

**Mythomanie**

*Problematische Auswirkung der Ausrichtung nach Mythen*

**Ausblendung der persönlichen Psychologie**

*Männer sind darum oft unerträglich*



# Jungen in ihren Haltungen & Handlungen verstehen

**Das lange Warten auf den Heldeneinsatz!**

*Sind Knaben nicht einfach faul?*

**Das Sozialisationsdogma der Schule**

*Müssen wir die Unterschiede einfach hinnehmen?*

**Dank Sprachkompetenz kommt man in der Schule weiter**

*Sind Experimentierfreude & Provokationen auch gefragt?*

**Harmonieterror statt Streit- & Konfliktkultur**

*Der Kult der Beziehungssprache*

**Kontakt durch Fussball, Autos und krasse Geschichten**

*Sind nur Mädchenthemen politisch korrekt?*

# Schlussfolgerungen

## **Mythen als wichtige Motivatoren**

*Die Gesellschaft sollte beide Geschlechter fördern.*

## **Allgemeine Themen, Technik und Katastrophen**

*Die Faszination der Knaben für Bagger*

## **Vom Wert des Aufschneidens**

*Grandiosität als Potential*

## **Anpassung über Widerstand**

*Der Regelverstoss als Integrationsakt*

## **Mut zur Differenzkultur**

*Führt Gleichheit zur Gleichmacherei?*

# Schlussfolgerungen

## **Befehle statt Bitten!**

*Jungen müssen anders diszipliniert werden*

## **Dem Bären in die Augen schauen!**

*Jungen tun Grenzerfahrungen & Jagen oft gut*

## **Mut zur Überforderung!**

*Wenn Jungen sich überschätzen sind sie motiviert!*

## **Das Kämpferische integrieren!**

*Der Terror der gewaltlosen Kommunikation*

## **Bewegungen & Rhythmisierungen wichtig**

*Haben die Jungen alle ein ADHS? Sie reden im Gehen*

## Schlussfolgerungen

**Nur wenn man scheitern kann, wird es interessant!**

*Das Bedürfnis der Jungen nach Risiken*

**Mädchen- und Jungenräume sind wichtig!**

*Die Grenzen der Koedukation*

**Die Positionen in der Gruppe klären!**

*Nur wenn man auch scheitern kann, lohnt sich der Einsatz*

**Konfrontative Gespräche!**

*Nur wenn man sich aufregt wird man gehört!*

**Verhandeln statt Empathie- und Konsensterror!**

*Jungen wollen Sachargumente hören & keine Beziehungspunkte*

# Schlussfolgerungen

## **Sachthemen und Konkreta!**

*Unterschiedliche Präferenzen beim Lesen*

## **Gruppenorientierung nutzen!**

*Jungen lernen, weil es ihre Kollegen auch tun!*

## **Lernen Jungen besser beim Stehen?**

*Bewegungslust berücksichtigen*

## **Rituale einbauen!**

*Durch stereotype Inszenierungen den Unterricht überhöhen*

## **Phasen des Frontalunterrichts!**

*Introvertierte Kinder gestalten den Lernprozess eigenständig*

# Literatur

## Allan Guggenbühl

Mythodrama-Therapie: Geschichten als Möglichkeit der  
Konfliktbewältigung (2021) Hogrefe: Bern

Mobbing unter Freunden (2021) Zytglogge: Basel

Vergessene Klugheit (2016) Hogrefe: Bern

Von Gangstern, Diven und Langweilern (2014) hep. Bern

Kleine Machos in der Krise? (2011) Herder: Freiburg i.B.

Was ist mit unseren Jungs los (2011) Herder: Freiburg i.B.

[www.ikm.ch](http://www.ikm.ch) / [info@ikm.ch](mailto:info@ikm.ch)